

# Inhalt

Abbildungsverzeichnis .....	7
Einleitung .....	9
<b>1 Wissen und Technik: eine Annäherung an die gesellschaftliche Konstituierung von Wissen .....</b>	<b>17</b>
1.1 Informierte Gesellschaften: postindustrielle, informationsökonomische und wissenssoziologische Diskurse .....	19
1.2 Wissen in Aktion: Zu einem soziologischen Begriff von Wissen .....	37
1.3 »Sanfte Ware«: Zu einem soziologischen Begriff von Technik .....	51
<b>2 Wissen wofür? Theorie und Empirie der gesellschaftlichen Konstituierung von Wissen .....</b>	<b>76</b>
2.1 Wofür informiertes Wissen? .....	77
2.2 Historische Perspektive: Die Komposition informierten Wissens .....	95
2.3 Die empirische Konstruktion informierten Wissens .....	100
2.3.1 Funktionale Felder des Umgangs mit dem Computer .....	101
2.3.2 Computer zur Entwicklung von Software und zur Vermittlung von Nutzungskompetenzen .....	105
2.3.3 Computer als Mittel der Kommunikation .....	111
2.3.4 Computer als Mittel der Informationsbeschaffung .....	119
2.3.5 Computer als Mittel der Informationsverarbeitung und -produktion .....	127

<b>3 Informiertes Beratungswissen: zwei Fallstudien .....</b>	146
<b>3.1 Auswahl, Methode und Vorgehen.....</b>	148
<b>3.2 Informiertes Wissen in der Unternehmensberatung.....</b>	153
<b>3.2.1 Computer in der Unternehmensberatung: der selbstverständliche Helfer.....</b>	155
<b>3.2.2 Der Computer als Werkzeug .....</b>	161
<b>3.2.3 Der Computer als Medium .....</b>	182
<b>3.2.4 Das Wissen der Unternehmensberater:             rekursiv, schnell, dicht .....</b>	194
<b>3.3 Informiertes Wissen in der Homöopathie .....</b>	199
<b>3.3.1 Computer in der Homöopathie: der schnelle Helfer .....</b>	201
<b>3.3.2 Vom rechnenden »Number-cruncher« zum Computer als             »Symptom-cruncher« .....</b>	208
<b>3.3.3 Der Computer als Ideengenerator.....</b>	222
<b>3.3.4 Das Wissen der Homöopathen: iterativ, assoziativ, flüssig ..</b>	229
<b>3.4 Gesellschaftliche Bedingungen informierten Beratungswissens .....</b>	232
<b>4 Die Zukunft des Wissens: eine Perspektive und drei Thesen .....</b>	255
<b>4.1 Die gesellschaftstheoretische Bedeutung von Wissen .....</b>	261
<b>4.2 Zur gesellschaftliche Dynamik von Wissen.....</b>	278
<b>4.3 Folgen des Umbaus: informiertes als riskantes Wissen .....</b>	292
<b>Literatur.....</b>	308

# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Dimensionen der Virtualisierung .....	70
Abbildung 2: Verwendungsmöglichkeiten des Computers .....	104
Abbildung 3: Der Einsatz von SAMUEL.....	211
Abbildung 4: Modell homöopathischen Wissens.....	214
Abbildung 5: Technische Unterstützung von Übersetzungs- und Inhaltswissen .....	220
Abbildung 6: Computernutzungstypen .....	229
Abbildung 7: Technische Unterstützung homöopathischen Wissens .....	231
Abbildung 8: Fach- und Prozeßberatung.....	232
Abbildung 9: Computerisierung von Fach- und Prozeßberatung .....	235
Abbildung 10: Dynamik von Differenzierung und Virtualisierung.....	259